

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

232 (5.10.1903)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N^o 232

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.55 ohne Postgeb.

Montag den 5. Oktober

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitzt man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Landwirtschaftliche Gausausstellung Durlach, 26.—28. Sept. 1903.

- (Schluß.)
5. Für Bienen und Imkereigeräte. (Prämierungs-
kommission: Hauptlehrer Roth-Durlach, Gemeinderat
Eber-Rußheim, Hauptlehrer Balling-Heidelsheim, Haupt-
lehrer Hundertpfund-Wolfartsweiler, Privatier Duggert-
Ruzheim).
- a. Bienen und Bienenprodukte. Zwei 1. Preise
von je 8 M.:
Hauptlehrer Hundertpfund in Wolfartsweiler,
Gemeinderat Eber in Rußheim.
- b. Bienenwohnungen und Geräte. Ein 1. Preis
von 8 M.:
Ernst Duffer in Hochstetten.
- Ein 3. Preis von 4 M.:
Schreinermeister Bieg in Sickingen.
- c. Lehnmittel. Ein 1. Preis von 8 M.:
Hauptlehrer Roth in Durlach.
6. Für Geflügel. (Prämierungskommission: Guts-
besitzer K. Rau-Durlach, A. Rödel, Fr. Bollmer,
A. Roether-Bruchsal, K. Roehler). Fünf 1. Preise von
je 8 M.:
Postverwalter J. Gebhard in Ringolsheim
(für Hühner),
Friedr. Geyer in Durlach (für Hühner),
Hermann Kühn in Brödingen (für Gänse),
G. Karl Stark in Eutingen (für Gänse),
K. Schäfer in Sickingen (für Enten).
- Dreizehn 2. Preise von je 6 M.:
Verwalter L. Borell in Durlach (für Hühner),
Dr. Oskar Neuberg in Durlach " " "
K. Mauler in Hohenwetterbach " " "
Karl Schäfer in Sickingen " " "
Hermann Kühn in Brödingen " " "
G. Karl Stark in Eutingen " " "
Pfarrer Hofert in Würm " " "
Ernst Wagner in Durlach (für Gänse),
Karl Schäbelin in Königsbach (für Gänse),
Ernst Wagner in Durlach (für Enten),
Karl Schäbelin in Königsbach (für Enten),
G. Karl Stark in Eutingen (für Enten),
J. Wallinger in Eittingen (für Enten).
- Sieben 3. Preise von je 4 M.:
Gustav Seufert in Durlach (für Hühner),
Ernst Wagner in Durlach " " "
Karl Granger in Sickingen " " "
Samuel Kübler in Karlsruhe " " "
Gottlob Heinz in Büchenbronn " " "
J. Wallinger in Eittingen " " "

- Heinrich Bujch in Durlach (für Enten).
Ein Diplom (für Masthühner):
K. Lindenmeier zur Kamme in Grödingen.
7. Für Kaninchen. (Prämierungskommission:
Richard Schiller-Karlsruhe, Eugen Hoffmann-Durlach,
Julius Ehmann-Grödingen).
- Sechs 1. Preise von je 5 M.:
J. Müller in Grödingen,
E. Hoffmann in Durlach,
B. Clausing in Durlach,
St. Becker in Grödingen (2 1. Preise),
G. Großhans in Eutingen.
- Zehn 2. Preise von je 3 M.:
A. Philipp in Bruchsal,
D. Ertel in Maximiliansau (2 2. Preise),
Friedrich Schaber in Durlach,
Ludw. Kirchgesner in Durlach,
St. Becker in Grödingen,
G. Seufert in Durlach,
J. W. Kastner in Eutingen,
Karl Vogel in Durlach,
B. Hegermann in Durlach.
- Ferner je ein Diplom:
B. Höcker in Durlach,
B. Clausing in Durlach,
G. Seufert " " "
Joh. Haas " " "
Kaninchenzüchterklub Grödingen,
St. Becker in Grödingen,
K. Michel " " "
J. Müller " " "
8. Für Feldgewächse (ausschließlich Kartoffeln,
einschließlich Tabak. Prämierungskommission: Deto-
nomierat Ragenau-Augustenbergr, Bürgermeister Hof-
heinz-Spöck, Ratsschreiber Hellriegel-Büchenau, Karl
Zoller, Landwirt, Durlach).
- a. Für Feldgewächse. Ein Ehrenpreis (Diplom):
Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg.
- Zwei 1. Preise (Diplome):
von Schillingische Gutsverwaltung,
Gutsverwaltung Rittnerthof.
- Drei 2. Preise von je 8 M.:
L. Borell in Durlach,
Ch. Jäger in Weingarten,
Gemeinde Neudorf.
- Fünf 3. Preise von je 6 M.:
Samuel Kübler in Karlsruhe,
Adolf Zoller in Ringolsheim,
Christian Zoller in Durlach,
Karl Zoller in Durlach,
Kreishauptwart Doll in Grödingen.
- b. Für Tabak. Ein 1. Preis von 10 M.:
Arthur Varié in Friedrichsthal.
- Ein 2. Preis von 8 M.:
Firma Carlebach u. Meerapfel in Unter-
grumbach.
- Zwei 3. Preise von je 4 M.:
Leopold Gauer in Blantenloch,
Bürgermeister Ziegelmeyer in Langenbrücken.

9. Für Kartoffeln. (Prämierungskommission: Dr.
Stang-Augustenbergr, Gutsverwalter Langenstein-
Scheidenhard, Bürgermeister Schmidt-Helmshausen).
- Zwei 1. Preise von je 10 M.:
L. Borell in Durlach,
Bürgermeister Lindner in Hagsfeld.
- Zwei 2. Preise von je 8 M.:
Landwirt Gorenflo in Friedrichsthal,
Müller in Aue.
- Fünf 3. Preise von je 6 M.:
Georg Appel in Grödingen,
Landwirt Wagner in Durlach,
Freiherrl. von Schillingische Verwaltung in
Hohenwetterbach,
Altbürgermeister Deuchler in Unteröwisheim,
Karl Zoller in Durlach.
- Drei Diplome und zwar:
Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg,
Christian Zoller in Durlach,
Leopold Gauer in Blantenloch.
10. Für Gartenerzeugnisse. (Prämierungskom-
mission: Hofgärtnerdirektor Graebener-Karlsruhe, A.
Hammerling-Bruchsal, L. Borell-Durlach, Prof. Dr.
Schultheis-Karlsruhe, Ad. Dillmann-Karlsruhe).
1. Gärtnerverein Flora Durlach für die Kollektiv-
Gemüseausstellung 20 M. und für die Dekorations-
gruppen 2 Preise von je 15 M.
2. An Mitglieder des Gartenbauvereins Durlach:
a. Gärtner für Dekorations-, Blatt- und blü-
hende Pflanzen:
Gärtner Hertel sen. in Durlach eine große
silberne Medaille,
Gärtner Kleiber in Durlach eine große
silberne Medaille,
Gärtner Hertel jr. in Durlach eine kleine
silberne Medaille.
- Für Binderei und abgeschnittene Blumen:
Gärtner Kleiber in Durlach 10 M.,
Gärtner Hertel sen. in Durlach 10 M.,
Gärtner Hertel jr. in Durlach 8 M.
- b. Sonstige Mitglieder für Gesamtleistung:
Verwalter L. Borell in Durlach eine kleine
silberne Medaille,
Schent in Durlach eine große bronzenen
Medaille,
Rittershofer für Gemüse 10 M.,
Haas für Gemüse und Obst 10 M.,
Doll für Obst 10 M.,
Deber für Gemüse 8 M.,
Hirt für Obst, Gemüse u. Blattpflanz. 8 M.,
Badershauer für Gemüse 4 M.,
Schindel für Obst 3 M.,
Oskar Gorenflo für Konserven ein Diplom,
Appel für Obst ein Diplom.
3. Außerhalb des Gartenbauvereins:
Müller von Aue für Gemüse 4 M.
11. Für Obst und Obstbäume. (Prämierungs-
kommission: Obstbaulehrer Klein-Augustenbergr, Kreis-

Feuilleton. 3)

In goldenen Ketten.

Roman von F. Sütan.

(Fortsetzung.)

„Wenn Du nicht zu müde bist vom Schlitt-
schublaufen, kannst Du ja heute mitkommen,“
sagte die Frau Amtsgerichtsrat plötzlich und gar
nicht beachtend, welch maßloses Staunen ihre
Worte bei den Schwestern hervorriefen.

„Einmal mußt Du ja doch in die Gesell-
schaft eingeführt werden. Frau Doktor Berger
bringt schon den ganzen Winter ihre drei Töchter
auf die Bälle. Was die kann, kann ich schließlich
auch!“ fuhr die Frau Amtsgerichtsrat ent-
schlossen fort.

„Aber Mama!“ rief dann Klara, indem sie
ihre Haare vor dem Spiegel in einen Knoten
schlang, „das kann doch unmöglich Dein Ernst
sein! Baleska soll wohl zur Belohnung dafür,
daß sie sich meine Handschuhe angemacht hat, auf
den Ball geführt werden.“

„Von Annahmen ist gar keine Rede,“ sagte
Baleska, plötzlich wieder sehr mutig werdend,
„und angepreßt habe ich sie auch nicht; meine
Hände sind kleiner wie Deine!“ Triumphierend
hielt sie ihre kleinen Finger hoch.

„Hast Du denn Ballhandschuhe?“ fragte aber
Erna spitz. „Und welche Robe wirst Du denn
aus Deinem reichen Vorrat von Ballkleidern
wählen?“

„Sie wird ihr weißes Kaschmirkleid anziehen,
es ist noch wie neu,“ sagte die Frau Rat sehr
entschieden, „ein paar Blumen oder eine Schleife
ins Haar gesteckt, das genügt für ein so junges
Mädchen, und Handschuh gibt es drüben im
Geschäft bei Müllers.“

Erna und Klara warfen sich nur noch einen
verständnisvollen Blick zu. Sie war doch bis-
weilen ganz unberechenbar, diese Mama, aber
wenn sie so entschieden auftrat, dann duldeten
sie keinen Widerspruch, also hieß es, sich fügen,
das wußten sie aus Erfahrung.

„Müde bin ich auch nicht ein bißchen!“ er-
klärte Baleska und hüpfte ausgelassen in dem
Zimmer herum. Was würde Adloff sagen, wenn
er sie schon heute wieder sah, im Ballkostüm.
Erscheinen müsse er schon auf dem Ball, des
Majors und seiner tanzlustigen Tochter wegen,
hatte er ihr gesagt, und dann hatte er noch ein-
mal seine Empörung darüber ausgesprochen,
daß sie, Baleska, die holdeste der Ballerischen-
ungen, den Ball nicht verherrlichen sollte. Zu
welch einer reizenden Ballfee Baleska sich aus
dem blauen, schon etwas abgetragenen Tuch-
kostüm, worin er sie bis jetzt nur geschaut, ent-

putzte, das konnte er freilich kaum ahnen. Das
gelbweiße Kaschmirkleid, welches Hals und Arme
freiließ, stand ihr entzückend, das aschblonde,
wellige Haar war in einen leichten Knoten ar-
rangierte, und wie verloren lagen darin ein paar
Tausendschönchen.

Prinzessin Tausendschönchen! Der Major
von Dedek hatte Baleska selbst bei ihrem Er-
scheinen auf dem Ball so genannt und nun
ging der Name von Mund zu Munde. Sie war
die Ballkönigin, der heute alle huldigten, ihre
unvergleichliche, taufrische Jugendschönheit hatte
das Wunder vollbracht.

Die Frau Amtsgerichtsrat schwamm in einem
Meer von Borne und Seligkeit. Es war der
beste Einfall, den sie als spekulierende Ball-
mutter je gehabt, Baleska heute mit auf den
Ball zu nehmen. Daß die jungen Offiziere ihr
huldigten, darauf legte die Frau Rat allerdings
keinen großen Wert weiter, aber daß der reiche
Fabrikant und Großgrundbesitzer aus Schlesien,
der seit einiger Zeit bei Verwandten hier zum
Besuch war, fortwährend in Baleskas Nähe zu
erblicken war, das erweckte die kühnsten Hoffnungen
in dem Mutterherzen.

Brandhorst, so hieß der reiche Schlesier,
sollte eine brillante Partie sein. Ueber die erste
Jugend war er freilich hinaus, aber darüber

baumwart Doll-Grödingen, Fabrikant Barolli-Unter-
grombach, Ratschreiber Nagel-Blankenloch).

1. Für Obstbäume. Ein 1. Preis von 10 Mk.:

Julius Manz in Pforzheim.

Ein 2. Preis von 8 Mk.:

Wilhelm Koch in Weingarten.

2. Für Obst. Ein 1. Preis von 10 Mk.:

Heinrich Gaj, Baumgärtner in Weingarten.

Bier 2. Preise von je 8 Mk.:

Karl Reister in Grödingen,

J. J. Lehmann in Blankenloch,

A. Haager in Liebolsheim,

Postsekretär Dillmann in Karlsruhe.

Bier 3. Preise von je 6 Mk.:

Christian Jäger in Weingarten,

Ludwig Hauth in Stafforth,

Martin Kast in Rinklingen,

Achmeister Steiner in Philippsburg.

Bier 4. Preise von je 4 Mk.:

Leopold Gauer in Blankenloch,

Heinrich Knecht in Durlach,

Wilhelm Hauth in Stafforth,

Friedrich Kratt in Durlach.

Diplome erhielten:

Freiherrl. v. Schillingische Hofgutsverwaltung

Hohenwettersbach,

Stadtgemeinde Philippsburg,

Gärtnerei Lorenz in Ettlingen,

Obst- und Gartenbauverein Eutingen,

Bürgermeister Schell in Grödingen,

Kreisbaumwart Doll in Grödingen,

Kreisbaumwart Besz in Philippsburg,

Kreisbaumwart Grimm in Grödingen,

Kreisbaumwart Krauß in Graben,

Kreisbaumwart Schilling in Neuburgweier,

Kreisbaumwart Veith in Büchig (Amt Bretten)

12. Für Wein, Beerwein und gebrannte Wasser.

(Prämierungskommission: Dr. A. Loos-Augustenberg,

Heinrich Postweiler-Wolfsartsweier, Reinhard Süß-

Graben, Anton Reiser-Zenther, Apotheker Stein-

Durlach.

Ein 1. Preis von 10 Mk.:

Heinrich Knecht in Durlach.

Ein 2. Preis von 8 Mk.:

Anton Reiser in Zenther.

Drei 3. Preise von je 6 Mk.:

Postsekretär Dillmann in Karlsruhe,

J. Fr. Wörner in Unterdivisheim,

Martin Kast in Rinklingen.

Drei 4. Preise von je 4 Mk.:

Anton Reiser in Zenther,

Postsekretär Dillmann in Karlsruhe,

Heinrich Knecht in Durlach.

13. Für Maschinen und Geräte. (Prämierungskommission: Gutsverwalter Kuppinger-Hohenwetters-

bach, Deconom Körner-Gondelsheim, Gutsbesitzer Hoff-

mann-Schedenbronnerhof).

Es wurden folgende Diplome zuerkannt:

Philipp Hartmann in Bretten,

M. A. Lämmle in Bretten,

Karl Leußler in Durlach,

Otto Schmidt in Durlach,

Heinrich Krieger in Grödingen,

K. Traub in Dill-Weissenstein,

M. Bläß in Ladenburg,

Eisenwert Söllingen,

Julius Kaltenbach in Dorrach,

J. Waigfelder in Mannheim

Tagesneuigkeiten.

Baden.

3 Durlach, 2. Okt. In heutiger Sitzung des Bürgerausschusses teilte der Vorsitzende zunächst die Gründe mit, welche die außergewöhnlich kurze Einladungsfrist zur Sitzung und die Unterlassung der sonst üb-

lich man ja gern hinweg bei seinem Reichtum, der nach Millionen zählen sollte.

Wenn Baleska nur vernünftig war und ihn nicht etwa als alten Herrn behandelte, wie das schöne siebzehnjährige Damen in dem Uebermut der Jugend oft zu tun pflegen. Die Frau Rat mußte wirklich versuchen, ein paar ernste ermahnende Worte mit Baleska zu sprechen; schlau genug war ja Baleska, um schnell zu begreifen, um was es sich handelte. Eine andere Neigung konnte ja bei Baleska nach der Mutter Meinung nicht vorhanden und deshalb nicht hinderlich sein, da Baleska noch keine Gesellschaften besucht, und so gut wie keine Herrenbekanntschaften gemacht hatte, außer den paar jungen Herren aus der Tanzstunde, und sich mit einer Tanzstundenliebe lächerlich zu machen, dazu war Baleska denn doch zu vernünftig.

„Prinzessin Tausendschön, darf ich in aller Unterwürfigkeit um Ihre Tanzkarte bitten?“

Abloff, der etwas spät gekommen, stand mit diesen lobpreisenden Schmeichelworten vor Baleska. Sein Blick verfinsterte sich, als er ihre Tanzkarte gelesen hatte, denn sie war fast vollständig besetzt.

„Brandhorst und immer wieder Brandhorst, fragst hinter dem Kotillon steht dieser Name. Was soll das heißen? Wer ist denn das?“

lichen Ausgabe einer gedruckten Tagesordnung veranlaßt haben. Zugleich suchte er um Entschuldigung dafür nach, daß es ihm wegen der Schwierigkeit des Falles und wegen anderer dringender Geschäfte bisher nicht möglich gewesen sei, das in der Sitzung vom Juni 1901 in Aussicht gestellte Statut über Regelung der Gehalte sämtlicher Gemeindebeamten fertig zu stellen. Auf seinen Antrag wurde nun beschlossen, daß der Gemeinderat zur Ausarbeitung dieses Statuts, welches auch die Bezüge aller städtischen Bediensteten umfaßt, eine Kommission von 10 Mitgliedern aus der Mitte des Gemeinderats und des Bürgerausschusses ernannt, welche das Gehalts-Statut so frühzeitig ausarbeite, daß dessen Vollzug mit dem 1. Januar 1904 ermöglicht wird. Sodann kam der mit dem neuen Ratschreiber Aktuar Gottlob Walch von Mannheim abgeschlossene Dienstvertrag zur Verlesung und Genehmigung. Nach demselben beträgt der Anfangsgehalt 2700 Mk., die Zulage alle 2 Jahre 200 Mk. bis zum Höchstbetrag von 4000 Mk. und die Vergütung für Zugskosten von Mannheim hierher 100 Mk. Ein Mitglied glaubte, ohne dies näher zu begründen, dagegen stimmen zu müssen. Zu längerer Diskussion gab die beantragte Regelung der Gehaltsverhältnisse des Grundbuchbeamten Person Anlaß. Verschiedene Mitglieder konnten sich von der zwingenden Notwendigkeit nicht überzeugen, an diese Frage ausnahmsweise und zwar vor Erlassung des bevorstehenden Beamtenstatuts heranzutreten, während von anderer Seite mit Rücksicht auf die Tüchtigkeit dieses Beamten für die Vorlage eingetreten wurde. Da ein Gegenantrag nicht vorlag, wurde der gemeinderätliche Antrag zur Abstimmung gebracht, wobei sich 40 von 63 Stimmen für die Vorlage ergaben. Darnach sollen die Gehaltsverhältnisse des Grundbuchbeamten dahin geregelt werden, daß derselbe vom 1. Juni d. Js. ab zu dem bisherigen Gehalt von 3400 Mk. einschließlich Wohnungsgeld eine Zulage von 200 Mk. und von da ab nach je 2 Jahren eine Zulage in gleicher Höhe bis zum Maximalgehalt von 4200 Mk. erhält. Einstimmige Annahme fanden die weiteren Gegenstände der Tagesordnung, nämlich: a. Erweiterung des Gaswerks mit einem Kostenaufwand von 67 000 Mk., b. Erneuerung der Gasleitung im Straßenzug Leopoldstraße-Ettlingerstraße-Stupfericherstraße bis zum Hohenwettersbacherweg und Erneuerung im Hohenwettersbacherweg und unteren Lufweg mit dem Kostenaufwand von 5700 Mk. und c. die Neuherstellung des Kreisgemeindeganges Aue-Ettlingerlandstraße (Schindweg) mit dem Kostenaufwand von 12 600 Mk. unter der Voraussetzung des Beitrags von 8400 Mk. durch den Kreis und Verteilung des Restbeitrags von 4200 Mk. unter die Beteiligten nach der Bestimmung des Straßengesetzes, wobei der Ge-

meinderat zugleich zur Führung des wegen dieser Beiträge etwa entstehenden gerichtlichen Rechtsstreites ermächtigt sein soll. Besondere Anträge wurden nicht gestellt, dagegen der Wunsch ausgesprochen, daß aus Gründen der Billigkeit endlich auch den Bewohnern an der Killisfelderstraße die Gasbeleuchtung ermöglicht werde.

† Heidelberg, 4. Okt. Die 4 verurteilten Grenadiere wurden nach Karlsruhe verbracht, wo die oberkriegsgerichtliche Verhandlung stattfindet.

† Mannheim, 4. Okt. Für den Prozeß Böhm ist nunmehr auf Donnerstag den 5. November Termin angesetzt. Die Verhandlung wird Landgerichtsdirektor Bengler leiten.

† Triberg, 4. Okt. Der 9. Städtetag der mittleren Städte Badens wurde heute im Rathausaale vom Bürgermeister Schuster-Triberg mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet, welchem Worte der Begrüßung seitens des Bezirksamts durch Amtmann Jacob folgten. Dem Jahresbericht des Herrn Bürgermeister Dr. Weiß-Gerbach ist zu entnehmen, daß dem Verbands 55 Städte angehören und 2 weitere beitreten. Aus den Hauptpunkten der Beratung, welche 5 Stunden in Anspruch nahm, heben wir diejenige über das Grundbuchwesen hervor, die zur Annahme eines Antrages führte, Regierung und Landstände zu eruchen, daß den Gemeinden ohne eigenes Grundbuchamt, aus der Staatskasse für die Stellung des Hilfsarbeiters, des Lokals u. ein den Aufwendungen entsprechender Monatsbeitrag jährlich zu gewähren und auch den Ratschreibern ein genügender Gehührensanteil zuzuweisen ist. In Sachen der Einquartierungslasten wurde die Erhöhung der ungenügenden Vergütung für Mannschaftsverpflegung als ein dringendes Bedürfnis bezeichnet. Hier dürfe man nicht zuwarten, bis das Reich etwas tue. Ferner wurde der Wunsch ausgesprochen, den Gemeindevorstand zum Gemeinbeamten in Städten von über 3000 Einwohnern zu machen. Das Submissionswesen bedürfe dringend einer Revision, aber nicht auf dem Wege des Mittelpreisesverfahrens. Die Angelegenheit wird dem Ausschuss zur weiteren Behandlung überwiesen. Bürgermeister Ehret-Weinheim erörtert die Regelung des Staatszuschusses zu städtischen Realschulen, in der an Regierung und Stände eine Eingabe gerichtet werden soll, von irgend welcher weiteren Belastung der mittleren Städte abzusehen, da die geplante Organisation eine weitere Belastung bedeuten würde. Nach einem instruktiven Vortrag des Bürgermeisters Bräuning-Rastatt wird Bretten zum nächsten Versammlungsort bestimmt.

† Triberg, 4. Okt. Aus Anlaß der 50jährigen Jubelfeier des Gewerbevereins und der Einweihung zweier neuer Straßen, die mit den Namen „Friedrichstraße“ und „Luisen-

bekanntes Damen. Baleska schaute der schlanken Gestalt Adloffs nach. Wie vornehm war seine Haltung und jede Bewegung. Welch ein Abstand zwischen ihm und dem Herrn Brandhorst, in welchem die Mama schon den Freier für sie erblickte. Da kam er schon wieder auf sie zugehritten, mit der selbstbewußten Miene, als wäre er der Herrscher in diesem Kreise. Wenn er sich doch nur einer ihrer Schwestern zuwenden möchte, die pakten doch noch eher zu dem alten Herrn wie sie, dachte jetzt Baleska in ihrem jugendlichen Herzen.

Ob sie ihm das nicht zu verstehen geben konnte! Klara sah heute so gut aus, daß sie trotz ihrer sechsundzwanzig Jahre, noch Eroberungen machen konnte.

Sie brachte wirklich Herrn Brandhorst gegenüber sehr geschickt das Gespräch auf ihre Schwestern und fragte ihn naiv, ob er Klara nicht auch hübsch fände.

„Fräulein Klara, das ist die Brünette?“ sagte er gleichgiltig. „Nicht mein Geschmack, gnädiges Fräulein, ich liebe das Blonde, und dazu die Jugend, erste knospenhafte Jugend, darüber sind Ihre Fräulein Schwestern leider hinaus.“

(Fortsetzung folgt.)

straße" besetzt wurden, trafen heute kurz nach 10 Uhr die Großh. Herrschaften und der Erbgroßherzog hier ein und wurden von dem Amtsvorstand, Herrn Oberamtmann Jacob und Herrn Bürgermeister Schuster begrüßt. Von Konstanz war zur Begrüßung der Landeskommissär Frhr. von Bodman eingetroffen. Trotz Regenwetters hatte es sich unsere Stadt nicht nehmen lassen, sich auf das Festliche zu schmücken und unter Glockengeläute und Bällerschüssen hielten die Großh. Herrschaften ihren Einzug durch die geschmückte Hauptstraße, in welcher die Vereine Spalier bildeten. Nach dem Gottesdienst in der evang. Kirche fand der Festakt an der Rohrbacherstraße statt, bei welchem Herr Bürgermeister Schuster die Festrede hielt, in welcher derselbe ein Bild der Entwicklung der Stadt gab und den herzlichsten Dank für das Erscheinen der Großh. Herrschaften aussprach. Es folgte hierauf im festlich geschmückten Saale des Hotel Löwen die Festeier des 50jährigen Bestehens des Triberger Gewerbevereins, bei welcher Herr Gewerbevereinsvorstand A. Nießer in schwungvoller Rede die Großh. Herrschaften begrüßte und den Großherzog im besonderen als Förderer der Industrie und des Gewerbes feierte und sodann in der Festrede eine interessante Geschichte des Vereins bot. Der Großherzog dankte in herzlichen Worten dem Vorstand für die gewordene Einladung und überreichte demselben die silberne Medaille für Industrie und Gewerbe mit dem Wunsche, daß der Verein auch weiterhin blühen und gedeihen möge. Es folgten die Glückwünsche der Behörden, wobei hervorzuheben, daß dem früheren langjährigen Vorstand, Herrn Fabrikant Götz, das Verdienstkreuz vom Jahringler Löwen überreicht wurde. Die hohen Herrschaften fuhren hierauf zu einem Frühstück nach dem Schwarzwaldhotel. Bei demselben feierte Herr Bürgermeister Schuster die Großherzoglichen Herrschaften und gab der Liebe und Verehrung Ausdruck, die die Bevölkerung denselben entgegen bringe. Der Großherzog dankte und verlieh seiner Freude in einem Hoch auf die Stadt Triberg Ausdruck. Um 6 Uhr fand ein Festessen des Gewerbevereins im Hotel Löwen statt. Der Vorstand Herr Nießer feierte den Großherzog als den Förderer und Schützer des Gewerbes. Bei dem Festmahl waren als Gratulanten die Vertreter der Gewerbevereine des Schwarzwaldganes und der Präsident der Konstanzer Handwerkerkammer, Herr Gruele,

zugegen. Die Großh. Herrschaften verließen gegen 6 Uhr die Feststadt.

Deutsches Reich.

Kiel, 3. Okt. Der Fährrieh zur See Hüssener ist heute nachmittag 5 Uhr vom Stationsgefängnis unter Bewachung eines Leutnants nach Magdeburg abgeführt worden. Eine Droschke brachte beide unbemerkt nach dem Bahnhof.

Köln, 3. Okt. Das Großherzogspaar und der Erbgroßherzog von Baden sind heute vormittag nach Koblenz abgereist. Die Tochter des Polizeipräsidenten überreichte der Großherzogin ein Blumenbouquet.

* Eisenach, 4. Okt. Das Staatsministerium hat den hiesigen 1. Bürgermeister, v. Fehsen, seines Amtes entsetzt. Die Entscheidung des Ministeriums ist dem Gemeindevorstand heute zugegangen.

* Darmstadt, 4. Okt. Der Kaiser von Rußland ist heute vormittag hier wieder eingetroffen.

* München, 4. Okt. Ueber den gestrigen Bahnunfall bei Schöngesing wird amtlich gemeldet: In der Station Schöngesing entgleisten gestern abend gegen 7 Uhr 5 Wagen des von Lindau kommenden Schnellzuges. 6 Personen sind leicht verletzt. Der Verkehr wurde durch Umparkierung aufrecht erhalten. Die Entgleisung wurde anscheinend durch vorzeitige Weichenstellung verursacht. Untersuchung ist eingeleitet.

Oesterreichische Monarchie.

* Triest, 4. Okt. Heute, am Namensstag des Kaisers, ist das neu erbaute Schlachtschiff, das bis jetzt das größte Schlachtschiff der Kriegsmarine ist, in Anwesenheit des Erzherzogs und der Erzherzogin Rainer, des Erzherzogs Leopold Salvator und der Spitzen der Civil- und Militärbehörden und einer überaus großen Menschenmenge von Stapel gelassen. Erzherzogin Maria taufte das Schiff „Erzherzog Karl“.

Serbien.

* Belgrad, 4. Okt. Das neue Kabinett ist gebildet. General Gruitch Vorsitz; Andra Nikolitsch Außeneres; Stojan Protitsch Inneres; Nikola Nikolitsch Justiz; Vjuba Stojanowitsch Kultus; Militsch Radowonowitsch Finanzen; Wlada Todorowitsch Bauten; Todor Petkowitzch Handel; Oberst Andoejewitsch Krieg.

Türkei.

* Konstantinopel, 4. Okt. Durch das Tode des Sultans ist die Eröffnung der unter

Leitung des Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Nieder stehenden Militär-Medizinschule in Haider Pascha auf den 7. November, den Geburtstag des Sultans, festgesetzt.

Amerika.

* Washington, 4. Okt. Einer Depesche des Gesandten Conger zufolge sind die Handelsvertrags-Verhandlungen mit China beendet. China habe die Öffnung zweier Häfen in der Mandchurei zugestanden. Der Vertrag werde am 8. Oktober unterzeichnet werden.

Bereins-Nachrichten.

§ Durlach, 4. Okt. Wie aus dem In-feratenteil ersichtlich, hält der seit kurzer Zeit bestehende Handwerkerverein am Dienstag wiederum eine Sitzung ab und zwar will derselbe zu einer sehr wichtigen Frage Stellung zu nehmen, nämlich zur Bildung von Prüfungsausschüssen zur Abnahme von Gesellenprüfungen für den Amtsbezirk Durlach. Die Handwerkskammer Karlsruhe hat angeordnet, daß alle Lehrlinge aus dem Amtsbezirk Durlach in Karlsruhe geprüft werden. Nunmehr soll an die Kammer ein Ersuchen gerichtet werden, wonach auch in Durlach Gelegenheit gegeben ist, daß Prüfungen hier abgehalten werden, wodurch für Meister und Lehrlinge erheblich Kosten gespart werden. Wir wünschen dem Verein, der so reges Leben zu entfalten versteht, besten Erfolg. Wie wir hören, soll zu der Sitzung der Sekretär der Kammer, Dr. Loth eingeladen werden.

s. Durlach, 5. Okt. Die diesjährige Schlußübung des hiesigen freiw. Feuerwehrcorps wird am kommenden Montag den 12. Oktober, abends 4½ Uhr, auf dem Übungsplatz bei der Untermühle stattfinden. Anstelle der bisher abgehaltenen Abendunterhaltungen soll ausnahmsweise wieder einmal ein Feuerwehr-Ball veranstaltet werden, welcher auf Sonntag den 15. November im Gasthaus zur Krone in Aussicht genommen ist.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Dienstag, 6. Okt. IV. außer Ab. (Große Preise.) 2. Tag: Siegfried in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende halb 11 Uhr.

Eine uns vorliegende Postkarten-Serie (Schweizer Reise) der bekannten Theefirma Mehm er bringt Ansichten von Luzern, Nigi, Interlaken (Jungfrau) usw. in solcher Vollendung, daß wir glauben, unsere Leser speziell darauf hinweisen zu sollen. Den Käufern von Mehm er's Thee werden die Karten gratis abgegeben.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Invalidenversicherung der unständigen Arbeiter betreffend.

Nr. 34,331. Die Bürgermeistereien des Amtsbezirks werden unter Hinweis auf unsere Verfügungen vom 30. Januar 1894 Nr. 2588 3. 2 und 3 — Amtsblatt Nr. 15 — und 15. Juli 1896 Nr. 17,271 beauftragt, innerhalb 8 Tagen anher zu berichten, ob die in § 16 Absatz 6 der Vollzugsverordnung zum Invalidenversicherungsgesetz und vom 13. Juli 1899 — Gef.-u. B.-Bl. S. 615 — angeordnete Kontrolle der Markenverwendung der unständig beschäftigten Personen pro III. Quartal 1903 seitens der Ortspolizeibehörde vorgenommen ist, sowie welche Ausfälle sich bei derselben ergeben haben.

Durlach den 1. Oktober 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Den Beginn des Unterrichts an der landw. Winterschule Augustenberg betreffend.

Der Unterricht an der hiesigen landwirtschaftlichen Winterschule beginnt für den ersten Kurs am Dienstag den 3. November d. J., für den zweiten Kurs am Dienstag den 1. Dezember d. J., je vormittags 10 Uhr, und dauert bis Ende März l. J. Aufgenommen werden junge Leute, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt und die Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben. Die Schüler erhalten Unterricht in Landwirtschaft (Viehzucht und Ackerbau), landwirtschaftliche Buchführung, Obstbau, Tierheilkunde, Rechnen, Geometrie, Deutsch, Feldmessen und Zeichnen.

Anmeldungen zur Schule sind an den unterzeichneten Vorstand zu richten. Dieselben sind mit einer Bestätigung der Eltern oder Vormünder zu belegen, daß sie mit der Aufnahme der Zöglinge in die Schule einverstanden sind.

Zu jeder weiteren Auskunft ist der unterzeichnete Vorstand gerne bereit. Augustenberg (Post Grödingen bei Durlach), 19. Sept. 1903.

Großh. Landwirtschaftsschule:
Magenau.

Dünger-Versteigerung.

Donnerstag den 8. Oktober 1903, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Oktober d. J. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Marktpreise.

½ Kilogr. Schweinefleisch 90 Pf., Butter M. 1.20, 10 St. Eier 70 Pf., 20 Liter Kartoffeln 70 Pf., 50 Kilogr. Heu M. 3.—, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 1.75, 50 Kilogr. Dinkelstroh M. 1.50, 4 St. Buchenholz (vor das Haus gebracht) 48 M., 4 St. Tannenholz M. 40, 4 St. Forstenholz M. 40.

Durlach, 3. Okt. 1903.
Das Bürgermeistereiamt.

Privat-Anzeigen.

Ein kleineres Haus mit Garten auf mehrere Jahre zu mieten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter Chiffre St. an die Expedition d. Bl.

Tüchtiges Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, für sofort oder 15. Oktober gesucht.
Frau J. Lehner, Durlach.

Verloren

ging ein Lehrgang für National- stenographie samt Schreibheft. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch

für ein größeres Fabrik-Bureau, Sohn achtbarer Familie, per sofort oder später. Kaufm. Ausbildung zugesichert. Zu erfragen bei
Karl Heß, Cigarrenhandlung,
Hauptstraße 60.

Alleinstehende Frau zur Beihilfe in der Haushaltung gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein 2- und ein 4löch. Herd mit Kupferkessel und Messinghänge, sowie 2 Dauerbrandöfen sind sehr billig zu verkaufen bei
K. Herr, Schlosserei, Mühlstr. 7.

Kleingemachtes Abfallholz,

per Ztr. 1,30 M., ist fortwährend zu haben bei

Karl Frohmüller,
Gartenstraße 9, 2. St.

Das Holz kann auch auf Verlangen ins Haus gebracht werden.

Wohnung mit 4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Speisekammer, Küche, Keller, Wasser und Gas etc., alles neu eingerichtet, als bald oder auf später zu vermieten. Näheres Herrenstraße 19.

Wilhelmstraße 7 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zugehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres
Karlsruher Allee 5.

Leipheimer & Mende,

Grossherzogliche Hoflieferanten.

169 Kaiserstrasse, KARLSRUHE, Telephon 214,

empfehlen **Herbst-Neuheiten** in

Tuchstoffen

zu Anzügen, Hosen, Paletots, Haveloks,

Damenkleiderstoffe,

Seidenzeuge, schwarz und farbig.

Confektionsstoffe,

Jacken-, Regen- und Wintermantelstoffe.

Woll- und Seidenplüsch.

Vorhandene grosse Partien **Reste** werden sehr billig abgegeben.

Stenographen-Berein Stolze - Schrey Durlach.

Beginn des neuen Lehr-
kurzes **Dienstag den 6. Okt.**,
abends 8 Uhr, im Lokal Bahnhof,
2. Stod.

Anmeldungen werden noch ent-
gegengenommen.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werten Freunden und
Bekanntem zur Nachricht, daß ich
unterm heutigen **Spitalstrasse**
Nr. 19 ein

Schuhmacherei-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein,
meine Kunden durch gute Arbeit
und rasche Bedienung zu befriedigen.

Achtungsvoll

Julius Barth.

Durlach, 5. Okt. 1903.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften und Einwohner-
schaft im Sehen, Wischen und Aus-
mauern von Ofen aller Art, sowie
im Ausmauern von Herden, Wasch-
kesseln, Reparieren von Backöfen und
sonstigen Feuerungen unter Zu-
sicherung sauberer und pünktlicher
Arbeit.

Karl Lang,
Kronenstrasse 8.

Wasch- u. Feinbügels- Geschäft.

Unterzeichnete beehrt sich, den ge-
ehrten Herrschaften und ihren werten
Kunden ihr Geschäft in empfehlende
Erinnerung zu bringen.

Auch erhalten Fräulein gründlichen
Unterricht im Bügeln und können
solche zu jeder Zeit eintreten.

Geneigtem Zuspruch entgegen-
sehend, zeichnet Hochachtungsvoll

Frieda Maier,
Lammstr. 25, 2. St.



Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Killischfeldstrasse 4, 3. St.

Handwerker-Berein Durlach.

Die Herren Handwerksmeister von Durlach und dem Amtsbezirk
laden wir hiermit zu der am **Dienstag den 6. Oktober, abends 8 Uhr,**
in der Alten Brauerei Bauer stattfindenden Versammlung ergebenst
ein. Tagesordnung: Vortrag zur Gesellen- und Meisterprüfung. Wahl
zur Handwerkskammer. Bildung von Prüfungsausschüssen für den Amts-
bezirk Durlach.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Mit-
teilung, daß ich in meinem Hause **Palmaienstrasse 3** ein
Wurstwaren-, Cigarren- und Flaschenbier-Geschäft
eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft
zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Christian Kleiber.

Durlach den 5. Oktober 1903.

Hierdurch erlaube ich mir, der verehrl. hiesigen Einwohnerschaft
hochachtungsvoll anzuzeigen, daß Herr Kleidermacher **W. Ostermeier,**
Hauptstrasse 15, eine

Annahme-Stelle

für mich übernommen hat. Die daselbst abgegebenen Gegenstände zum
Färben und chem. Reinigen werden prompt besorgt. Waschsachen können
in 2 Tagen pünktlich geliefert werden.

Hochachtungsvoll

Lud. Dietz, chem. Waschanstalt & Färberei.

Auf Obiges Bezug nehmend, teile meiner werten Kundschaft mit,
daß ich die Annahme-Stelle für Herrn D. Lisch aufgegeben und eine
Annahme-Stelle für Herrn **Ludwig Dietz** übernommen habe.

Sämtliche Aufträge werden prompt erledigt werden und bitte ich,
daß Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Ostermeier, Kleidermacher.

Zum Herbst

empfehle zu billigsten Preisen:

Obstmühlen

Traubenmühlen

Tragbutten

Fasttrichter

Gährspunden

Kartoffelnsrodspüße

Acker- und Wieseneggen

Düngerstreumaschinen

Sämaschinen

sowie

alle landw. Geräte

K. Leussler, Lammstr. 23.

Süddeutscher Geschäftsanzeiger Stuttgart,

Gesellschaft m. b. S.

Filialvertreter für Karlsruhe und Umgebung:

Joh. Müller, Kaiserstrasse 99.

Ein Hausbursche

kann sofort eintreten bei
Hermann Heid, Bäckermeister.

Eine Laufrau

wird gesucht. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Freunden und Bekannten
sage ich mangels an Zeit auf
diesem Wege Lebewohl!
Karl Franz.

Auf zum Bettrennen!

Nächsten **Sonntag, 11. Okt.**,
vormittags 9 Uhr, findet ein Wett-
rennen vom Lindenkeller Durlach
ab bis nach Wolfartsweier und
zurück statt. Diejenigen, welche sich
an dem Rennen beteiligen wollen,
müchten sich gefälligst in die auf
dem Lindenkeller ausliegende Liste
einzeichnen.



Heute wird
geschlachtet
im Anker.

Daselbst ist reines **Schweine-**
schmalz zu haben, das Pfund zu
80 Pfennig.

K. Knecht Witwe,
Nezgerei u. Wursterei.

Kochherde.



emaillierte, lackierte
und gußeiserne, in
sehr großer Aus-
wahl empfiehlt

Otto Viefinger, Herdfabrik.

Abfallholz,

gesägtes, solange Vorrat reicht, per
Ztr. Mt. 1.10, ist zu haben bei
Joh. Semmler, Gütlingerstr. 11.
Auf Verlangen wird das Holz
ins Haus gebracht.

Maronen,

roh und geröstet, täglich auf dem
Marktplatz zu haben.

Benini Vincenzo.

Den besten Hausstrunk

guten, kräftigen und haltbaren

Tischwein, dem
Traubenwein sehr ähnlich,
bereitet man auf einfache
Art von **Japfs Wein-**
substanzen mit Eisen
aus Süßrüchten und
prima Weinrofinen. Ein
Badel, hinreichend für
100 Liter kostet ohne

Zucker, franko mit Weintrauben und Be-
lehrung nur 4 Mt., für noch besseren Wein
mit gelben Malagatrauben 4.80 Mt. Auf
Wunsch sende ich auch zugleich den hierzu
nötigen Weinzucker.

A. Japf, Zell a. H., Baden.

Tischwein

zu 40, 50 u. 60 Pfg.,

Flaschenwein

70, 80 u. 100 Pfg.,

Roter, kein Fer-

schiff,

80, 100, 150 Pfg.,

per Liter im Faß, oder per Flasche
incl. Glas und Verpackung.

Franko Durlach.

Bestellungen erbitte direkt oder wie
bisher an Küfermeister **Hartmann.**

Emil Graf,

Münster a. Stein.

Bei Abnahme von 150 l 3 %

300 l 6 % und 600 l 10 % Rabatt.

Eine freundliche tapezierte Woh-
nung mit aller Zubehör ist sogleich
zu vermieten. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

vis-à-vis der Karlsruher Allee (Auer-
strasse) an einen besseren Herrn zu
vermieten. Mit Kaffe Mt. 18.
Dff. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Expedition, Druck und Verlag von A. Dupp, Durlach